

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

21. Mai 1881.

Nr. 21.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.

Die Bestellungen werden direkt an „**Jenno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Die militärischen Operationen in Tunis. — Ueber die Unteroffiziersfrage in der schweizerischen Armee. (Schluß.) — **Eidgenossenschaft:** Bericht des Bundesrathes betreffend seine Geschäftsführung im Jahre 1880. (Fortsetzung und Schluß.) — **Ausland:** Oesterreich: Antrittsbefehl. Frankreich: Kasernenbauten. — **Verschiedenes:** Füsillier Bataillon des Magdeburger Regiments bei Sadowa 1866.

Die militärischen Operationen in Tunis.*)

Nachdem durch Heranziehung eines großen Theiles der algerischen Armee und durch die aus Frankreich angelangten Verstärkungen das französische Expeditionskorps jetzt auf die beabsichtigte Stärke gebracht ist und voraussichtlich in dem Augenblicke, wo wir dies schreiben, der Vormarsch gegen die Krumirs beginnen wird, halten wir es an der Zeit, unseren Lesern über die militärischen Vorgänge an der tunesischen Grenze Bericht zu erstatten und sie fernerhin stets auf dem Laufenden zu erhalten. Wir werden diese Berichte so einzurichten suchen, daß sie, je einzelne Abschnitte oder Perioden der Operationen umfassend, ein zusammenhängendes, möglichst getreues und vor Allem sich nicht zu weit von der Wahrheit der Thatsachen entfernendes Bild von den Vorgängen auf dem Kriegsschauplatz liefern werden. Unsere Darstellung wird aus den zuverlässigsten Quellen geschöpft werden, unter denen wir in erster Linie „l'Armée française“ bezeichnen, ein Fachblatt, welches sich durch die Gediegenheit seiner Artikel und durch seine patriotische Haltung eine hervorragende Stellung in der militärischen Presse Frankreichs zu schaffen gewußt hat. Die Operationen haben noch nicht begonnen und schon ist ein Theil der französischen Tagespresse voll der heftigsten Angriffe und Insinuationen in Bezug auf die Unfähigkeit der obersten Leitung, während ein anderer Theil sich nicht entblödet, den Feldzugsplan (!) mit allen Details zu veröffentlichen. Eine gewisse Partei möchte bei dieser Gelegenheit sich gern den jetzigen Kriegsminister, den republikanischen General Farre, vom Halse schaffen und spricht daher viel von seiner Unfähigkeit und seinen schlecht kombinierten Mobilisations-Maßregeln für das Expeditionskorps. Pariser Korrespondenten von Berliner

Blättern dagegen, die selbstverständlich das größte Interesse haben, die Wahrheit über General Farre zu erforschen, berichten in entgegengesetzter Weise, daß der französische Kriegsminister ein energischer, thatkräftiger Mann sei, mit vollster Sachkenntniß und größter Umsicht handle und genau wisse, was er so und nicht anders anordne. Er ist überzeugt, daß der Sieg ihm zufallen muß und hat daher seine Anordnungen so getroffen, daß ein Scheitern unmöglich erscheint, der, falls er eintreten sollte, die ganze französische Herrschaft in Algerien auf das Ernstlichste gefährden würde. In Algier besteht nämlich eine Prophezeiung, der zufolge die Fremdherrschaft im türkischen Jahre 1300 zu Ende gehen soll. Jetzt befinden wir uns im Jahre 1298 und man befürchtet deshalb eine allgemeine Erhebung der algerischen Stämme bei einer Niederlage der Franzosen im Lande der Krumirs. Obgleich alle in der Erhebung begriffenen tunesischen Stämme ca. 30,000 Mann betragen sollen, so darf das ca. 20,000 Mann starke französische Expeditionskorps doch zweifellos auf den Sieg rechnen. Hier, wie in Afghanistan oder im Zululande, wird die europäische Civilisation das Uebergewicht behalten und die französische Taktik und Kriegskunst mit dem mohamedanischen Fanatismus fertig zu werden wissen. Wir wollen uns vor dem Beginn der Operationen den vorbereitenden Maßregeln zuwenden und über die Formation des Expeditionskorps berichten.

Vorbereitende Maßregeln.

Die für Frankreich in Algier zur Verfügung stehenden Truppen bestehen zunächst aus dem vom General Osmond kommandirten 19. Armeekorps. Dasselbe ist zusammengesetzt aus:

Infanterie.

4 Regimenter Zuaven à 4 Bataillone und 2 Depot-Kompagnien,

*) Wegen Raummangel verspätet.